



Finanzmarktkolumne

Basel, 23. Mai 2017

Europaskepsis wird bleiben

Von Karsten Junius, Chefökonom, Bank J. Safra Sarasin AG

Rein ökonomische Argumente für Personenfreizügigkeit reichen nicht

Populistische und europakritische Parteien mögen in diesem Jahr bei den Wahlen in Europa keine Mehrheiten erhalten haben. Es ist aber nur eine Frage der Zeit, wenn es Ökonomen und Politikern nicht gelingt, die Vorteile der europäischen Integration besser zu vermitteln. Insbesondere die Personenfreizügigkeit scheint vielen Bürgern zu missfallen. Erklärungen, dass eine höhere Mobilität zu einem höheren Bruttoinlandsprodukt führen, reichen dabei nicht.

Es ist ein Debakel für die ökonomische Zunft. In Studie für Studie wird vorgerechnet, dass Personenfreizügigkeit und freie Märkte wirtschaftliche Vorteile haben: Unternehmen profitieren von der größeren Anzahl an potenziellen Arbeitskräften, eine florierende Wirtschaft erwirtschaftet höhere Steuereinnahmen, Zuwanderer nutzen bessere Arbeitsmarktchancen und zurückbleibende Verwandte profitieren von den Rücküberweisungen. Also eine Win-win-Situation für Auswanderungs- und Zuwanderungsländer. Nur empfindet dies ein großer Teil der Bevölkerung leider so nicht. Dieser möchte die Zuwanderung begrenzen und hat populistischen Kandidaten auch in diesem Jahr einen enormen Zulauf beschert.

Ein Grundproblem ist, dass die Debatte um Freizügigkeit falsch geführt wird. Ökonomen behandeln sie häufig genau wie Freihandel. Kritik an ihr beantworten Ökonomen daher häufig damit, dass die Mobilitäts- oder Globalisierungsgewinne besser umverteilt werden sollten als bislang. Dieses Argument widerspricht klar der ebenso häufig vorgebrachten These, dass die europäischen Sozialsysteme überlastet und nicht nachhaltig sind. Schließlich kann eine stärkere Umverteilung auch nur für die absoluten Einkommenseinbussen von Zuwanderung oder Globalisierung kompensieren. Sie hilft nicht, wenn sich der wirtschaftliche Status im Vergleich zu anderen Gesellschaftsteilen verschlechtert. Nicht zufällig leiten sich aber die meisten Armuts- oder Wohlstandsdefinitionen aus einem Vergleich mit dem Gesellschaftsmedian ab. Politiker, die das realisiert haben, stellen Personenfreizügigkeit daher häufig als Konzession dar, die gemacht werden muss, um den freien Handel von Gütern und Dienstleistungen sowie die Kapitalmobilität des EU-Binnenmarktes realisieren zu können. Tatsächlich vereinfacht Personenfreizügigkeit die anderen drei Freiheiten und eine gemeinsame Geldpolitik. Wenn zu große Bevölkerungsanteile sie aber nur als notwendige Konzession und nicht als Vorteil, Freiheit oder Wert an sich ansehen, sollten Ökonomen darüber diskutieren, ob man sie tatsächlich für die ganze EU braucht. Sie sollten zeigen welche konkreten Vorteile des Binnenmarktes bei einer eingeschränkten Mobilität wegfielen. Ohne diese Diskussion wird manchem Personenfreizügigkeit als eine dogmatische Idee erscheinen von Leuten, die einen europäischen Superstaat über die Nationalstaaten stützen wollen, der ihre Integrationsfähigkeit überlastet. Letztlich wird die Diskussion jenseits von



ökonomischen Effizienzgedanken entschieden werden. Nur wenn ihre Befürworter klar machen können, welche praktischen Vorteile Freizügigkeit im täglichen Leben hat, und auf welche inzwischen vielleicht als Selbstverständlichkeiten empfundene Freiheiten man sonst verzichten würde, kann sie innerhalb Europas überleben. Nur dann wird es nicht zu weiteren EU-Austritten kommen. Dazu bedarf es emotionaler und praktischer Argumente und nicht nur Streben nach maximaler Effizienz.

Weitere Auskünfte:

Karsten Junius | Chefökonom

T: +41 (0)58 317 32 79 | E-Mail: karsten.junius@jsafrasarasin.com

Media Relations

T: +41 (0)58 317 40 88 | E-Mail: media@jsafrasarasin.com

J. Safra Sarasin Gruppe – Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841

Die internationale, der Nachhaltigkeit verpflichtete Bankengruppe ist an mehr als 25 Standorten in Europa, Asien, dem Mittleren Osten und Lateinamerika vertreten. Die J. Safra Sarasin Gruppe steht weltweit für ihre Private-Banking- und Wealth-Management-Tradition, hohe Sicherheit und für ihr gut geführtes konservatives Wachstum im besten Sinne ihrer Kunden. Per Ende Dezember 2016 betreute die Gruppe ein Kundenvermögen von rund CHF 148 Mia., beschäftigte annähernd 2 000 Mitarbeitende und verfügt über ein Eigenkapital von etwa CHF 4,4 Mia.

J. Safra Gruppe

Die J. Safra Gruppe (die «Gruppe») mit einem verwalteten Kundenvermögen von insgesamt mehr USD 208 Mia. und aggregierten Eigenmitteln von USD 17,4 Mia. wird von Joseph Safra geführt. Die Gruppe besteht aus Privatbanken unter dem Namen Safra sowie Investmentbeteiligungen und Asset-basierenden Geschäftsbereichen wie Immobilien- und Agrarwirtschaft. Zu den Banken der Gruppe, die weltweit an über 165 Standorten vertreten sind, gehören: J. Safra Sarasin mit Sitz in Basel, Schweiz, Banco Safra mit Sitz in Sao Paulo, Brasilien, und die Safra National Bank of New York mit Sitz in New York City; alle sind bei einer konsolidierten Aufsicht unabhängig voneinander. Der Immobilienbestand umfasst weltweit mehr als 200 hochwertige Gewerbeimmobilien, Wohnobjekte, Einzelhandelsimmobilien und Landwirtschaftsflächen, so beispielsweise den Bürokomplex in New York City an der 660 Madison Avenue und Londons berühmtes Bauwerk «Gherkin». Zu Investitionen in anderen Bereichen gehören unter anderen Agrarbeteiligungen in Brasilien und an Chiquita Brands International, Inc. Enge Beziehungen in Märkten weltweit ermöglichen es der Gruppe, den Wert ihrer Unternehmen erheblich zu steigern. Die J. Safra Gruppe beschäftigt mehr als 29 000 Mitarbeitende.

Rechtlicher Hinweis

Diese Medienmitteilung der Bank J. Safra Sarasin AG (Schweiz) (nachfolgend «Bank») dient ausschließlich zu Informationszwecken. Das Dokument enthält ausgewählte Informationen, und es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen und Daten («Informationen»), die als richtig, zuverlässig und vollständig erachtet werden. Die Bank hat die Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Informationen nicht überprüft und kann diese nicht garantieren. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen bilden keine Grundlage für eine vertragliche oder stillschweigende Haftung seitens



der Bank für direkte, indirekte oder Folgeschäden. Insbesondere sind weder die Bank noch deren Aktionäre oder Mitarbeiter haftbar für die hier dargelegten Meinungen, Pläne und Strategien. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen und genannten Zahlen, Daten sowie Prognosen können sich jederzeit ändern. Eine positive historische Wertentwicklung oder Simulation stellt keine Garantie für eine positive Entwicklung in der Zukunft dar. Es können sich Abweichungen zu eigenen Finanzanalysen oder anderen Publikationen der J. Safra Sarasin Gruppe ergeben, die sich auf dieselben Finanzinstrumente oder Emittenten beziehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein analysiertes Unternehmen mit Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe in Geschäftsverbindung steht, wodurch sich ein potenzieller Interessenkonflikt ergeben könnte.

Dieses Dokument stellt keinerlei Anlageberatung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Finanzinstrumenten bzw. von sonstigen Produkten oder Dienstleistungen dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen qualifizierten Finanz-, Rechts- oder Steuerberater.

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Medienmitteilung lediglich eine Synopsis eines Researchberichts der Bank darstellt, jedoch keine komplette Zusammenfassung desselben und der darin enthaltenen Empfehlungen. Der erwähnte Researchbericht sollte vollständig gelesen werden, bevor allfällige Entscheidungen betreffend darin enthaltene Anlageempfehlungen getroffen werden.

Dieses Dokument richtet sich an Medien und Medienschaffende in denjenigen Ländern, in welchen die J. Safra Sarasin Gruppe geschäftlich präsent ist. Die Bank lehnt jede Haftung für Verluste, die sich aus der Weiterverwendung der vorliegenden Informationen (oder Teilen davon) ergeben, ab.

© Copyright Bank J. Safra Sarasin AG. Alle Rechte vorbehalten.